

## Wein- und Kulturreise ins Rioja-Gebiet



Die erste NPV-Reise des laufenden Jahres vom 16. bis 27. April 2007 bot 30 Mitreisenden eine breite Palette kultureller und kulinarischer Köstlichkeiten. Ein Reiseteilnehmer führte Tagebuch und berichtet.

Von AR/Zufi

---

### Montag, 16. April

Ich frage mich, wieso wir - mit dem ursprünglichen Gedanken, den Sommer etwas vorzuziehen - in das kühle Spanien reisen sollen, wo es dort doch die letzten drei Wochen fast immer geregnet hat, wir jedoch in Basel sommerliche Temperaturen von rund 25°C geniessen! Nun denn: Bei schönstem Wetter fahren wir mit dem Royal-Bus nach Genua, wo wir uns abends auf der Fähre „Splendid“ einschiffen. Mindestens drei Busse mit italienischen Abschlussklassen stürmten ebenfalls die Fähre, was in uns bange Ahnungen betreffend Nachtruhe aufkommen liess. Nun, es gab eine unruhige Nacht, aber wir waren auf unseren eigenen Schulreisen (lang ist's her) wahrscheinlich auch nicht ruhiger.



Die Rioja-Reisegruppe der NPV (Fotos: Attilo Restelli)

## Dienstag, 17. April

Ruhige Seereise von Genua nach Barcelona, schönes Wetter, aber kühl. Nach der Ankunft gegen Abend in Barcelona genossen wir ein wunderschönes Buffet mit spanischen Spezialitäten. Anschliessend wurde uns eine Flamenco-Vorführung geboten.

## Mittwoch, 18. April

Stadtrundfahrt durch Barcelona mit Fokus auf architektonische Werke von Anton Gaudi (wovon das „ewige Bauwerk“ Familia Sagrada wohl das berühmteste des genialen Architekten ist). Die Wanderung durch den Park Güell am Rande der Stadt bildete den Abschluss dieser Besichtigung. (Was man mit farbigen Scherben alles machen kann! Für mich gelten nun Scherben zu Hause als wertvoller Rohstoff für gaudieske Mosaiken!).



Kirche Familia Sagrada



Kloster Montserrat

## Donnerstag, 19. April

Fahrt von Barcelona nach Saragossa mit Zwischenhalt im Kloster Montserrat, bekannt durch das Nationalheiligtum „Schwarze Madonna“. Das Kloster liegt auf einer Flanke des gleichnamigen Gebirges auf rund 700m Höhe, umgeben von rund geschliffenen Felsformationen. Am frühen Mittag besuchten wir die Kellerei Raimat, verbunden mit einer Degustation weisser und roter Weine.

## Freitag, 20. April

Unter der Führung der kompetenten Pilar F. Piazuolo (kurz „Pili“ genannt) Stadtbesichtigung der am Ebro liegenden Stadt Saragossa. Eindrucksvoll der Besuch der neu renovierten und dadurch unüblich hellen, wunderschönen Kathedrale La Seo. Auch die kulinarische Seite kam heute nicht zu kurz: Ein ausgedehntes Mittagessen im empfehlenswerten Restaurant El Prior führte dazu, dass, wie in Spanien üblich, eine Siesta angesagt war. Am Abend bummelten wir bei angenehmen Temperaturen durch die Stadt.

## Samstag, 21. April

Nach einem Rundgang durch das kleine Städtchen Tudela wurden wir mit einem vegetarischen 8-Gang Menu verwöhnt. Nur schon der Besuch dieses Restaurants Treintaitrés in Tudela lohnt sich! Das Essen passte vorzüglich zum gleichzeitig stattfindenden „Fest der Gemüse“.

## Sonntag, 22. April

Fahrt in die Provinz Rioja durch das eher eintönige Weinanbaugebiet von Navarra. Nach der Übernachtung im Parador von Olite, einer ehemaligen Burg aus dem 15. Jahrhundert, legten wir einen kurzen Halt ein im Weingut Piedemonte für eine Degustation der Navarra-Weine. Die Weiterreise, mit einem Mittagshalt in Pamplona, wo wir uns in die Welt der Tapas stürzten, führte durch ein abwechslungsreiches und nach den starken Regenfällen der vergangenen Wochen sehr grünes Gebiet nach Haro, einem Zentrum für Rioja-Weine mit vielen bekannten Kellereien. In Haro erwartete uns ein überraschend schönes Hotel (Los Agustinos). Auch hier in Haro nisten überall Störche auf den Dächern oder unbenutzten Kaminen und ziehen zurzeit ihre Jungen auf.

## Montag, 23. April

Besuch der modernen Weinkellerei Valpiedra, die im Besitz der Familie Martinez ist. Das Gut liegt am Ebro, der in einer grossen Schlaufe um die Weingärten herumfließt. Die blitzblanke Kellerei mit modernsten Einrichtungen vermittelt einen seriösen Eindruck, der sich beim Mittagessen auf der Finca auch in den verkosteten Weinen bestätigte. Fast überflüssig zu erwähnen, dass auch das Essen Spitze war, serviert in einem wunderschön eingerichteten Raum mit Blick über den Ebro ins Rioja-Gebiet. Nachmittags Besuch des malerischen Dörfchens Laguardia auf einem Hügel mit Aussicht über das umliegende Land.

## Dienstag, 24. April

Besuch des Städtchens Santo Domingo de la Calzada, einer Durchgangsstation für Pilger auf dem Jakobsweg. In der Kathedrale aus dem 12. Jahrhundert waren als Kuriosum der Käfig mit einem lebenden Hahn und einem Huhn zu sehen, die an eine alte Legende erinnern. Auf dem Rückweg machten wir Halt im Kloster San Millán de Yuso (UNESCO-Weltkulturerbe), wo erstmals Bücher in spanischer Sprache geschrieben wurden. Noch heute sind dort grosse und 40 kg schwere, mit Leder und Holzdeckeln eingebundene Bücher zu sehen. Diese Bücher wurden von den Mönchen für die Liturgie auf hölzernen Drehgestellen plaziert, damit die sie auch aus einiger Entfernung die Texte resp. Noten lesen konnten.

## Mittwoch, 25. April

Besuch des Weinmuseums „Museo de la Cultura del Vino“ in Briones, das im Jahre 2004 vom spanischen König eröffnet wurde. Dieser Besuch war einer der Höhepunkte dieser Reise! Ein so vollständiges, phantastisch eingerichtetes Weinmuseum habe ich noch nirgends gesehen: Von der Antike bis heute, von der Traube bis zum Wein, von der Korkeiche bis zum Korken, von der Eiche bis zum Weinfass, von den Glasrohstoffen bis zur Flasche wird alles mit viel Liebe, vielen Filmen und wunderschönen, gesammelten Gegenständen dargestellt. Im letzten Ausstellungsraum dann hunderte von Zapfenziehern (wovon einige unsere Damen zum Ausruf provozierten: „aber naj au“!). Dieses Museum ist ein Muss für Weinliebhaber, die in diese Gegend kommen. Rund um das Museum sind Rebsorten aus aller Welt angepflanzt, mit Beschriftungen und Bildern. Im Restaurant des selben Gebäudes genossen wir auch ein sehr gutes Essen. Anschliessend statteten wir der Hauptstadt der Region La Rioja, Logrono, einen kurzen Besuch ab.



Museo de la Cultura del Vino

## **Donnerstag, 26. April**

Fahrt nach Barcelona via die Monasterio de Rueda, wo wir wieder mit einem ausgezeichneten Essen verwöhnt wurden und uns von der uns lieb gewordenen Pili verabschieden mussten. Einschiffen und Schiffsreise mit der Fähre nach Genua. Ankunft in Basel Freitagnacht.

## **Fazit**

Eine gelungene Reise mit vielen kulturellen Höhepunkten, gutem Essen (begleitet von lokalen Weinen) und einer einwandfreien Organisation. Mir bleibt nur noch - auch im Namen aller Mitreisenden - Thea Zimmermann als verantwortlicher Leiterin zu danken, auch Rosmarie Dobler für die Unterstützung und nicht zuletzt unserem zuverlässigen Fahrer Ruedi Meier für die ruhige und sichere Fahrt.